

politischen Anliegen differenziert zur Schweiz zu sehen. Aus der Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes ist vor allem dem auch im 6. Landwirtschaftsbericht der Schweiz zubemessenen Oberziel «Schutz und Pflege der Kulturlandschaft, Beitrag zum Schutz von Umwelt, Pflanzen und Tieren» mehr Inhalt zu verleihen.

Für ein liechtensteinisches landwirtschaftliches Leitbild wären u. a. folgende Stichworte für die Ausrichtung einer naturnahen Landwirtschaft zu nennen:

- Berücksichtigung ökologischer Ausgleichsflächen mit Ökozellen und Ökobrücken im liechtensteinischen Talraum in einer Grössenordnung von ca. 10 Prozent.

Tab. 26: Flächenwirksame Bauzonenänderungen seit der Bestandsaufnahme 1980 (Stand 11. 2. 1986)

	Fläche in m <sup>2</sup>	von/in Zone	RB vom
<b>Gemeinde Gamprin</b>			
Zonenplan mit Ausklammerungen		L-B	29. 1. 80
Bädalstrasse	40 000	Ü-I	15. 9. 81
Erweiterung Industriezone	5 400		14. 7. 81
<b>Gemeinde Mauren</b>			
Werth, Ziel, Gampelutz, Halde, Purtscher	37 500	R-B	
Binza, Pfandbrunnen	22 500	R-B	
Gsteuengut	20 000	R-B	
Schaanwald Kaiserareal	11 000	L-I	
Schaanwald Ruette	4 000	R-B	
Die RB für die Gemeinde Mauren sind in Kürze zu erwarten			
<b>Gemeinde Eschen</b>			
Renkwiler	67 900	R-B	10. 9. 85
Hunsrücken	6 500	R-B	10. 9. 85
Kapf	900	R-B	10. 9. 85
Tal	37 450	R-B	8. 1. 86
Industriezone Judenbüchel Sportpark	52 070	Ü-I	28. 11. 85
<b>Gemeinde Triesen</b>			
Poskabongert, Sax, Garnis	49 000	R-B	6. 8. 85
Halde Zonenplanänderung	7 700	R-B	27. 10. 83
<b>Gemeinde Ruggell</b>			
Schlatt	21 400	L-B	9. 4. 84
Bergstrasse, Mühlegarten	3 800	L-B	18. 7. 85
Total der Erweiterungen	387 120 m <sup>2</sup> = 0,4 km <sup>2</sup>		

L = Landwirtschaftszone, B = Bauzone, Ü = Übriges Gemeindegebiet, I = Industriezone, R = Reserve-Baugebiet

Quelle: Eigenerhebung bei Land und Gemeinden